

Übergangsmanagement im Landgerichtsbezirk Ansbach

mit einer

Zentralstelle für Straftentlassene und Projekt NEUSTART

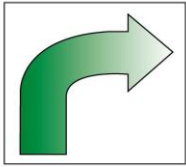
Kurzinformation

Gemäß dem Bayerischen Strafvollzugsgesetz sollen Gefangene befähigt werden in sozialer Verantwortung ein Leben ohne Straftaten zu führen. Im Landgerichtsbezirk Ansbach wurde bis 2012 eine systematische Entlassvorbereitung von Straftentlassenen die nicht unter Bewährungshilfe oder Führungsaufsicht standen **nicht** angeboten.

Seit 1.6.12 besteht durch die Straffälligenhilfe- Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V. das **Angebot „NEUSTART“**. Dabei versuchen die ehrenamtlichen Mitarbeiter unseres Vereins Inhaftierte aus den bayerischen Justizvollzugsanstalten und der Forensik des Bezirksklinikums Ansbach mit zukünftigem Wohnsitz im Landgerichtsbezirk Ansbach bis zur Entlassung eine erste tragfähige Beziehung aufzubauen, um dann nach der Entlassung die Eingliederung zu erleichtern und weiterhin für ca. 6 Monate zu begleiten (näheres siehe Konzept zum Projekt NEUSTART anlässlich der Präsentation am 17.9.13).

Durch unsere gute Vernetzung mit den notwendigen in der Straffälligenhilfe tätigen Fachdiensten konnten wir die Herausforderung der großen regionalen Ausdehnung des Landgerichtsbezirkes Ansbach in der „Fläche“ gut umsetzen. Unsere zahlreichen Ehrenamtlichen waren jedoch sehr schnell an den Grenzen der Belastbarkeit und Machbarkeit, aufgrund der Flächensituation aber auch aufgrund der **großen Nachfrage** nach zu betreuenden Probanden. **Insgesamt 27 Anfragen** kamen in sechs Monaten bis 31.12.12 bei uns an. 2013 hat sich diese Intensität fortgesetzt. Nach einem Jahr Übergangsmanagement im Landgerichtsbezirk Ansbach sind bereits 44 Fälle bei uns eingegangen.

Die große Anzahl an Anfragen macht sehr deutlich, dass im Landgerichtsbezirk Ansbach **ein großer Bedarf** für den **Fortbestand des Übergangsmanagement** (=systematische Entlassvorbereitung und Hilfe aus einer Hand) besteht. Eine rein ehrenamtliche Begleitung ist aufgrund der Vielzahl an Fällen und auch aufgrund der Problematik der Einzelfälle fachlich nicht mehr ausreichend, weshalb der Vorstand des Vereins Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V. am 15.4.2013 beschlossen hat, eine hauptamtliche Fachkraft auf geringfügiger Basis für die Betreuung unserer Ehrenamtlicher im Rahmen des Projektes NEUSTART ab 1.9.2013 für zunächst 1 Jahr zu beschäftigen. Finanziert wird diese Stelle von dem Bezirksverein Nürnberg des Bayerischen Landesverbandes für Gefangenenfürsorge und Bewährungshilfe e.V.



Unser **Ziel** war und ist es das Übergangsmanagement für den Landgerichtsbezirk Ansbach nun **nachhaltig zu etablieren** und zu **professionalisieren**. Unser nächstes Ziel ist dabei eine eigenständige **Zentralstelle für Straftlassene** in Gunzenhausen ab 1.4. 2014 als Anlaufstelle für Straftlassene zusätzlich einzurichten. Dies wird die erste Zentralstelle für Straftlassene in der „Fläche“ sein, weshalb sich auch die Staatsministerin der Justiz und für Verbraucherschutz, Frau Dr. Merk sehr dankbar zeigte, dass diese zentrale Anlaufstelle für Straftlassene im Landgerichtsbezirk Ansbach geschaffen wird.

Planung, Einleitung, Vermittlung und Umsetzung von Integrationsmaßnahmen für zur Entlassung anstehende Gefangene bilden dabei den Schwerpunkt sozialpädagogischen Handelns. Dabei umfasst dieses Übergangsmanagement insbesondere die Beratung und Begleitung aus der Haft entlassener Frauen und Männer mit besonderem Hilfebedarf. Wir richten dabei unser Angebot an Haftentlassene mit dem Wunsch auf Nachbetreuung und durchgehender Hilfe. Anlaufstelle für Sozialdienste der Justizvollzugsanstalten und Straftlassene wird unsere neue Zentralstelle in Gunzenhausen sein (näheres siehe Konzept zur Zentralstelle für Straftlassene anlässlich der Präsentation am 17.9.13).

Das **Diakonische Werk Weißenburg-Gunzenhausen e.V.** und **Straffälligenhilfe – Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.** gründen nun in einer gemeinsamen Vorstandssitzung eine **Arbeitsgemeinschaft Übergangsmanagement im Landgerichtsbezirk Ansbach**, um diese Herausforderung fachlich umzusetzen und die Zentralstelle für Straftlassene zu gründen und nachhaltig zu sichern.

Wir würden uns sehr freuen, Sie zu der Vorstellung der Konzepte begrüßen zu dürfen. Über eine kurze Rückmeldung, ob Ihre Teilnahme mit eingeplant werden kann, würden wir uns sehr freuen.

Sollten Sie vorab weitere Informationen wünschen, können Sie sich mit

Peter Pfister, Tel: 01525/2457047 oder

Martin Ruffertshöfer, Tel: 09141/860010

in Verbindung setzen.

Am **Dienstag, 17.9.13 um 18 Uhr** werden wir Ihnen die ausführlichen Konzepte zum Übergangsmanagement mit unserer neuen Zentralstelle für Straftlassen und dem Projekt NEUSTART und das ausführende Team aus Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen vorstellen und erläutern.